

Niederschrift

über die 18. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

Sitzungstag: 17.06.2019
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr bis 17:02 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender
Eden, Stephan

Ausschussmitglieder

Funk, Harry, Dr.

Harjes, Olaf

Rasenack, Marianne

Schüdzig, Herbert

Theemann, Hendrik

Wolken, Wilfried

Vertretung für Herrn Leon von Ewegen

Vertretung für Frau Almuth Thomßen

Vertretung für Frau Gertrud Bunjes

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Hoffmann, Jana

Jones, Stephen

Rüstmann, Dietmar

Entschuldigt waren:

Stellvertretender Vorsitzender

von Ewegen, Leon

Ausschussmitglieder

Bunjes, Gertrud

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

An der Sitzung haben keine Bürger teilgenommen.

Zuständigkeit des Rates:

**TOP 6. 1. Nachtragshaushalt 2019
Vorlage: BV/0818/2016-2021**

VA Rüstmann führt in den Sachverhalt ein. Ergänzend zur Vorlage informiert er den Ausschuss darüber, dass bei den Gewerbesteuereinnahmen die Sollstellungen mittlerweile auf 5.191.000 € gestiegen seien und somit bereits wieder um 362.000 € über dem Ansatz des Nachtrags lägen. Dieses werde zum Anlass genommen, den Nachtragshaushalt bis zum VA noch einmal anzupassen und im Rahmen einer vorsichtigen Herangehensweise den Gewerbesteueransatz um 200.000 € zu erhöhen. Die überarbeitete Satzung werde dem Rat über den VA vorgelegt.

RF Rasenack zeigt sich erfreut über den noch einmal nach oben korrigierten Ansatz für die Gewerbesteuer.

RH Wolken ergänzt, dass sich die Gewerbesteuereinnahmen im Laufe der letzten Jahre verdoppelt hätten. Er erkundigt sich danach, ob diese Entwicklung eine breite Basis habe oder ausschließlich von den „großen Zahlern“ getragen werde.

VA Rüstmann erklärt, dass in beiden Segmenten Verbesserungen festzustellen seien. Die gute konjunkturelle Entwicklung spiele hier eine bedeutende Rolle. In Jever seien viele Handwerksbetriebe ansässig, die von der boomenden Bauwirtschaft profitieren würden. Aber auch die touristischen Betriebe würden sich überwiegend gut entwickeln. Natürlich habe es auch Einmaleffekte gegeben. So habe ein größeres Unternehmen einmalig einen Teil der Rückstellungen auflösen und damit einen höheren Gewinn ausweisen müssen, was zu erheblichen Steuernachzahlungen geführt habe.

RH Funk erwähnt lobend den Rückgang der Verschuldung von 8,4 auf 6,4 Millionen Euro. Es sei der richtige Weg, das Geld zurückzulegen statt auszugeben.

RH Theemann schließt sich dieser Meinung an.

RH Schützig äußert Bedenken hinsichtlich der finanziellen Situation für das Jahr 2020. Hier kämen zum Beispiel das Baugebiet „Schöfelwiesen“ und die Umbauten der Feuerwehr auf die Stadt zu. Er könne den Nachtragshaushalt aber trotzdem so mittragen.

Der Vorsitzende ist der Ansicht, die Stadt Jever sei für die Zukunft gut aufgestellt. Im Bereich der Gewerbesteuer sei es von Vorteil, dass auch viele kleine und mittlere Unternehmen ansässig seien. So würden die gesamten Einnahmen nicht von einem einzigen Großbetrieb abhängig seien.

Der Vorsitzende lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Entwurf des 1. Nachtragshaushaltes 2019 wird als Satzung beschlossen.

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen Ja 5 Enthaltung 2

TOP 7. Resolution der Stadt Jever für eine zeitnahe Grundsteuerreform Vorlage: BV/0834/2016-2021

VA Rüstmann informiert den Ausschuss darüber, dass sich der Koalitionsausschuss am heutigen Tage auf einen Kompromiss zur Reform der Grundsteuer geeinigt habe. Noch bis zur Sommerpause soll das neue Gesetz auf den Weg gebracht werden. Demnach sei die hier vorliegende Resolution, die den Handlungsdruck auf die Regierung verstärken sollte, möglicherweise entbehrlich. VA Rüstmann rät trotzdem dazu, einen Beschluss zu fassen. Er werde bis zur nächsten Ratssitzung mit dem Städtetag abstimmen, ob eine Weiterverfolgung der Resolution aufgrund der neuesten Entwicklungen noch sinnvoll sei.

RH Theemann erklärt, er kenne lediglich einen Entwurf aus dem April, der für ihn einen starken bürokratischen Mehraufwand nach sich ziehen würde. Aus diesem Grund könne er dem Punkt 4 der Resolution nicht zustimmen.

RH Funk meint, es sei noch nicht klar, was genau angedacht sei. Jedoch sollte man zustimmen, um als Stadt grundsätzlich erstmal handlungsfähig zu bleiben.

Auch **Bürgermeister Albers** weist darauf hin, dass es sich hierbei nicht um das Zustimmung zu einer bestimmten Vorgehensweise handle, sondern es nur darum gehe, dem Gesetzgeber Druck zu machen.

RH Wolken ist der Ansicht, dass dieses Thema immer strittig sein werde, die Stadt aber handlungsfähig bleiben müsse. Die Reform würde die bestehenden Ungerechtigkeiten aus der Welt schaffen.

RH Harjes meint, jede Umstellung sei mit Bürokratie verbunden. Daran führe kein Weg vorbei, wenn man eine gerechtere Erhebung der Grundsteuer erreichen wolle.

VA Rüstmann klärt noch einmal darüber auf, dass durch die Änderung der Berechnung der Grundsteuer einige mehr und andere weniger zahlen müssten, das Gesamtaufkommen aber gleich bleibe. Dies könne durch den Hebesatz gesteuert werden. Lediglich der Bewertungsgrundsatz werde reformiert.

RF Rasenack plädiert für einen Grundsatzbeschluss am heutigen Tag. Ihrer Meinung nach sei eine Reform unumgänglich.

Anschließend lässt **der Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf der Resolution des Rates der Stadt Jever zur Grundsteuerreform wird zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

Eigene Zuständigkeit:

TOP 8. Genehmigung des Protokolls Nr. 17 vom 06.05.2019 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 9. Mitteilungen der Verwaltung

VA Rüstmann informiert darüber, dass die Stadt Jever in der zweiten Ausschreibung von „WiFi4EU“ den Zuschlag erhalten habe und somit 15.000 € von der Europäischen Union für die Installation eines frei verfügbaren, kabellosen Internetzugangs erhalten werde.

TOP 10. Anfragen und Anregungen

Keine.

TOP 11. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Genehmigt:

Stephan Eden

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Jana Hoffmann

Protokollführer/in